



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

APPENDIX Von Numero 17. 1669.

1669

APPENDIX

Der Wöchentlichen Zeitung

1669. Von Numero 17.

Aus Rom vom 6. April.

Die Fest der Annunciation hat der Pabst in der Kirchen Minerva 400. armen Jungfrauen die gewöhnliche Aussteuer gereicht. Des folgenden Tages ist ein Pabstlicher Befehl ausgegangen / daß zu Nacht umb 9. Uhr in allen Kirchen die grosse Glocke geleutet werden sollte / mit reichen Indulgentien vor die jenigen / welche wehrender solcher Zeit kniend 5. Pater noster, und so viel Ave Maria, beten würden / und dieses so wohl die Conservation der Stadt Candia / als glückliche Wahl eines neuen Königs in Pohlen / von Gott zerbitten. Inzwischen wird auch der Pabst den Processionen von St. Marx nach der Pohlen Kirchen hinführo persönlich beywohnen / welches schon für diesem vom Pabste Calixto Tercio angeordnet worden. Aus Portugal ist der Courirer / welchen der Herr Cardinal Orsini unlängst dahin spedirt / mit vielen Complements-Brieffen an den Pabst wiederumb zurück kommen. Der Herr Connestable ist entschlossen / sich von hier wegzugeben / die über grossen Unkosten einzuziehen / womit aber dessen Gemähe in übel zu friden / weil sie dardurch der amnütigen Convecationen, so sie hier gehabt / beraubet wird. Fra Vincenzo wartet jeso nur allein auff Verfertigung der neuen Galleeren zu Civita Vecchia / dahin sich so dann auch der Pabst begeben sol / der Pabstlichen Armada die Benediction zu geben. Der Herr Cardinal de Medices hat inzwischen obbemeldeten Herrn Vincenzo 200. Kisten mit allerhand kostbahrem Weine auff die Reise verehret. Der Französische Graff von St. Paul / so in Candia gewesen / ist mit vielen Cavalliern seiner Nation anhero kommen / und vom Pabste gar freundlich empfangen worden. Viel unser Ordens-Leute verlangen Urlaub / nach Candia zugehen. Von der Herzogin von Chau

Ehauue wil verlauten/ daß sie nebenst andern vornehmen Damen eine ansehnliche Summa Geldes zusammen geschossen / eine Compagnie Soldaten vor Candia zu werben / welche Großmüthigkeit der Pabst sehr gelobt. Der Herr Cardinal Barbarini und Vendosme habē sich gar erboten selbst dahin zu reisen. Nach Neapoli hat der Pabst einen Contrirer geschickt/ 400. auferlesene Reuter all da zum einschiffen fertig zu halten. Und weiln aus Spanien nachricht eingelauffen/ daß die Sachen das selbst sich zu guter Verständniß angelassen: So ist auch ein Expreser dahin abgefertiget worden / die Vergrößerung des versprochenen Seecoursses an Volsch und Galleeren zu sollicitiren.

Aus Neuß Leinberg vom 21. Martij.

Aus der Ukraine haben wir nachricht/ daß der Moskowitsche Czar die Stadt Kiow mit behörigem Proviand von newen versehen/ und gang nicht willens sey/ solchen Ort zu evacuiren/ hatte über das die Cosacken seit des Dniepers an sich gezogen/ zu denen von dieser Seiten sich auch schon einige Cosackische Regimenter gestellet. An statt des Buzuchowiezky hatte er schon einen andern zum General erwöhlet. Der Sierko hatte die Tartarn mercklich geschlagen.

Warschau vom 8. April.

Die Herrn Graudes lassen nimmehr alhie nebenst ihren Quartieren auch andere Logamenter miethen / und grossen Vorrath für Meuttschen und Pferde zusammen bringen. Sonst ist dieser Tage ein Kayserslicher Courier vom Herrn Graff Schaffgötsch alhie ankommen / da es dann scheint/ daß man sich in der Zeit um Herberge und Fourage wird umbthun wollen / zumahln viel Volsches zusammen kommen / die alles thewer machen dürfften.

Wien vom 17. Dito.

Gestern haben breede Kaysersl. Majest. dero Jährliche Devotion durchgehends zu Fuß nach dem Heil. Grabe zu Farnals mit einem grossen Comitatz an Cavalliern und Frauenzimmer vollbracht/ werden morgen jede absonderlich 12. Hauß armen Leuten/ dem gewöhnlichen Christlichen Gebrauch nach/ die Füße waschen und speisen/ worzu jedem ein neues Kleid gemacht wird. Gestern umb 2. Uhr Vormittage ist ohnweit

von

von hier zu Rußdoff eine Feuersbrunst entstanden / wördurch 14. Häuser nebenst ehlichen Schewren in die Aschen gelegt worden. Nach den Heil. Ofterfertagen sol die hiesige Guarnison gantzirt / die untauchlichen und alten licentiret / und dargegen andere angenommen / auch darvon ehlich: Compagnien nach Ungarn gehen / und in die newe Leopolds-Befestung gelegt werden. Die Orientalische Niederlage beladet wieder ehliche Schiffe mit allerhand Wahren nach Türckey. Wegen der Pohnischen Election besorgt man sich grosser Feindseligkeiten / in deßme die an Moskow gränzenden Provinzien auff selbigen Thar / die Clerisey und theils Adelschafft auff den Herzog von Lothringen / und übrige Adelschafft auff den Herzog von Neuburg incliniren: jedoch gehet die meiste Rede / daß zu Verhütung der Cron Ruin und Ensladung der für Augen schwebenden Feindseligkeiten die Cron Ihrer Käyserl. Majest. wieder offeriret werden dürffte. Aus Ungarn wird berichtet / daß den 4ten hujus an verschiedenen Orthern daselbsten ein sehr grausames Wetter von Donner und Blis entstanden / worbey es grosse Hagel wie Steine geworffen / welches den Menschen nicht geringes Schrecken gemacht. Dem Bezir zu Ofen seynd zu verschiedenen mahlen viel streiffende Hurfarn gefänglich zugebracht worden / die er also forth / so bald er sie nur examiniret / fürm Judenthor caputiren lassen.

Paris vom 10. April.

Die Königliche Englische Frau Mutter ist nunmehr bey besserer Hand / und seynd Ihre Königl. Majest. / als Sie vorher wegen Anrichtung unterschiedlicher grossen Stutereyen in diesem Königreiche die verordnung gethan / nacher St. Stud. gangen. Wann die 8. Jesuiten / sonacher Candien zugehen beordert worden / ihre Reise dahin antreten werden / ist annoch unwoissend.

Londen vom 10. Dito.

Ihre Königl. Majest. haben zwar ohnlängst einen Expreß an den Herrn Admiral Allen abgefertiget / mit der Ordre / daß er sich noch einweile uff den Barbarischen Küsten uffhalten solte / weiln er aber schon uff der Reise anhero begriffen gewesen / und sener ihn unterwegs verfehlet / als ist obgedachter Admiral zu Plymouth unvermuthlich ankommen.

Lond.

Londen vom 22. April.

Dieser Tage ist allhie aus Portugal nachricht einkommen / daß der Vice-König von Goa ohnlängst mit 28. Schiffen von dannen ausgelaufen / umd wieder den Prinzen von Miscoate / welcher vor diesem die Portugiesen der Orthen verfolget / eine Entreprise vorzunehmen: welches ihm auch dergestalt angegangen / daß er demselben 30. Schiffe und viel Gerethschafften ruiniret / umd ein mit köstlichen Wahren beladenes Schiff weggenommenen.

Brüssel vom 25. Dito.

Von Dünkirchen ist gestern anhero berichtet worden / daß ihre nach Paris abgeschickt gewesene Deputirte von dannen wieder zurück kommen / ohn daß sie das geringste bey selbigem Hoff ausrichten können / dann weil selbige wegen Erlassung einiger Beschwerden sollicitiren umd anhalten wollen / hatten sie allda keine Audiens erhalten können. Aus Spanien haben wir nit jüngst allhie angelangtem Courier nachricht erhalten / daß Don Jean d'Austria noch immer hart treibe / die im Regiment eingeschlichene Mißbräuche vollends zuheben und abzuthun.

Haag vom 30. Dito.

Dieser Tage hat der Königliche Französische Ambassadeur denen Herrn General Staaten ein abermahliges Memorial einreichen lassen / und darinnen begehret / daß das Orlog-Schiff / so vor seinen König zeit wehrenden Englischen Kriegs in hiesigen Provinzen erbarwet / aber darauß aus erheblichen Ursachen beschlagen und arrestiret worden / fürderlichst müchte relaxiret und frey gegeben werden: was nun hierauff ergehen wird / solches dürffte die Zeit bald lehren. Der Prinz von Oranien hat uff jüngste Veranlassung des Groß-Constabels / welcher sich erbotten / demselben wegen seiner uff die Cron Spanien vermögte Münsterischen umd Snabrückischen Friedens-Schlusses habenden Forderung alle Satisfaction zugeben / bey höchstgedachten Herrn General Staaten anbringen lassen / daß zu Beforderung seiner Gerechtsache ihm ein Intercession-Schreiben mitgetheilet / und seinem Expressen / so dahin zu gehen beordert / zugegeben werden mügte / also daß man nicht zweiffelt / es werde deswegen fürderlichst an den Spanischen Gouverneur geschrieben / und ihm diese Sache uffs beste recomendiret werden.